



Berg wurde als „steinkauzfreundliches“ Dorf ausgezeichnet

Bereits zum viertel Mal ist Nideggen-Berg das Dorf im Kreis Düren, in welchem die meisten Steinkäuze erfolgreich großgezogen werden konnten. Im Ort und im Umland von Berg gibt es acht besetzte Brutplätze bzw. –reviere und drei weitere potenzielle Brutstätten. Noch vor 100 Jahren weit verbreitet und an fast jedem Dorfrand anzutreffen, ist der Steinkauz heute auf die Liste der gefährdeten Vogelarten geraten.

Das Engagement, welches die Menschen in Berg zum Schutz der Steinkäuze leben, wird als sehr beachtlich und beispielhaft beschrieben.

Um dieses Engagement der Berger zu würdigen, hat die Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen (EGE) den Ort als erstes „steinkauzfreundliches Dorf“ mit einer Plakette ausgezeichnet und diese stellvertretend an den Ortsvorsteher Manfred Hurtz überreicht.

Leider werden in NRW neben den Feldvogelarten auch die Steinkäuze immer weniger. Hauptursache für den fortschreitenden Bestandsrückgang des Steinkauzes ist der Verlust an geeignetem Lebensraum – ausgelöst vor allem durch Rodung von Streuobstwiesen, Intensivierung der Landwirtschaft sowie durch Bauvorhaben in ortsnahen Obstbaumgürteln und die Aufgabe von Beweidung. Eine weitere Gefahr für diese Eulenart besteht im Ertrinkungstod in offenen Wasserbehältern auf Weideflächen. Maria Hinz vom Leader-Projekt „Dorf-Bio-top“ präsentierte den Besuchern der Veranstaltung steinkauzsichere Viehtränken, die die Biologische Station des Kreises Düren Interessierten zur Verfügung stellen kann.

Bürgermeister Marco Schmunkamp würdigte den Idealismus und das Bemühen der Berger Bevölkerung zur Erhaltung und der Verbesserung des Lebensraumes für den Steinkauz und versprach, auch persönlich beim Anbringen weiterer Nisthilfen zu helfen.